

Ein schöner Tag auf der Insel Wyk auf Föhr



Es war der Morgen des 03.07.18 erreicht und um 06:10 Uhr verließen wir das Haus, um unsere Gäste an unserer Abfahrtsstelle an der AWO in Empfang zu nehmen. Wir geleiteten sie, für die Fahrt nach Wyk auf Föhr, in den um 06:30 Uhr eingetroffenen Bus. Um 07:00 Uhr setzten wir uns, bei wunderschönem Sonnenschein, in Bewegung. Nachdem die restlichen Gäste, diesmal ohne Heikendorf, dafür Famila und Stoschstr. auf dem Ostring eingesammelt waren, ging es nach Begrüßungsansprachen durch Bernd Kubasch und Jürgen in unterhaltsamer Fahrt, unserem Ziel Dagebüll entgegen. Leider war aufgrund der doch knappen Zeit kein Umweg möglich und wir steuerten unser Ziel in direkter Fahrt an, um die frühe Ankunftszeit wegen des Tidenhubs einzuhalten. Früh genug trafen wir dort ein, um nach dem Lösen der Fahrkarten, durch unseren Fahrer Bernd Kubasch, die Fähre mit 37 Gästen zu erstürmen. Nach einstündiger Schifffahrt, mit der Schleswig- Holstein, trafen wir dort um 10:30 Uhr ein. Nachdem alle Gäste sich wieder gesammelt hatten, besetzten



den „Friesenexpress“, diese hübsche Kleinbahn, die mit ihren zwei Anhängern für uns bestellt war um, uns die Insel Föhr in seiner Gänze zu zeigen. Hier sahen wir auch die Kirche von Neblum und die sprechenden Steine von Süderende, die wir noch etwas näher kennen lernen sollten. Die Insel war die Heimat vieler namhafter Walfänger, die oft im frühen Jahr, Ihre Heimat verließen, um Ihre Familien durch den Walfang zu ernähren. So wurden Sie nach Ihren großen Fangfahrten, die Ihnen viel Geld einbrachten, im Alter auf Föhr beigesetzt und mit Sprechenden Steinen zur letzten Ruhe gebracht. Diese Grabsteine

erzählen die Lebens- und Walfang-geschichten die der Nachwelt bis heute ein Bild der ruhmreichen Taten dieser Männer übermitteln. Gleichfalls wurden aufgrund der guten Einnahmen auch die Haustüren der Walfangkapitäne aufs Feinste ausgeschmückt und so konnte man hier wahre Kleinode an Haustüren entdecken. Mit unserer Rundfahrt über diese wunderschöne Insel mit ihren kleinen Dörfern lernten wir auch vieles über die teils bis ins 11.-12 Jh. reichenden Häuser die in niedriger Bauweise errichtet waren. Hierbei ging es

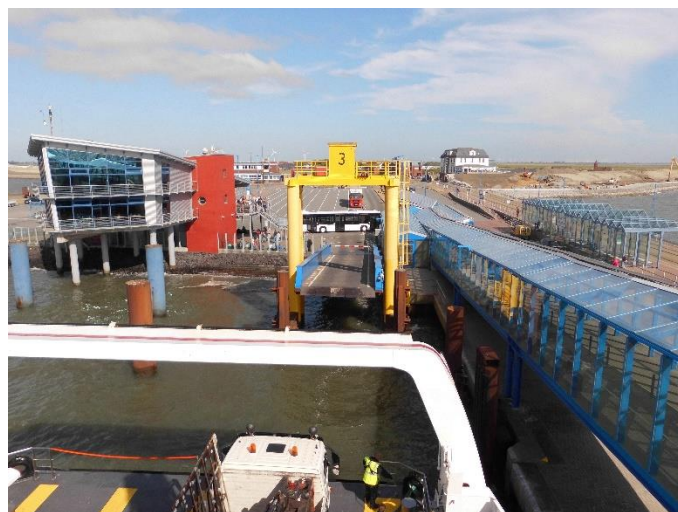


für die Menschen einmal darum den Stürmen, die hier besonders stark und ungebremst, von Westen her, über das Land peitschten und immer wieder viel Schaden anrichteten, Schutz zu finden. Natürlich kam für die Menschen, die hier ständig den ungestümen Naturgewalten ausgesetzt waren auch das wärmende Element des Feuers mit der niedrigen Bauweise zu Gute, weil auch Holz ein Brennstoff war, der hier eher für das Bauen von Häusern und Schiffen gebraucht wurde, als dass man ihn ins Feuer warf. Nach dieser wunderschönen und sehr informativen Rundfahrt, ging es für uns dann zum Essen in das Hotel Atlantis am Meer. Hier wurden wir vorzüglich durch das Personal bedient und mit einem sehr guten Essen, „Panierte Hähnchenbrust auf Calvados- Rahmsoße“ und einem Nachtisch als Blaubeer-Sorbets verwöhnt. Dann erfreuten wir uns noch zweieinhalb Stunden lang, über die, besonders für die Damen, erlebnisreiche Promenade der Stadt Wyk auf Föhr, die so manchen Euro in die Taschen der Geschäftsleute fließen ließen. Aber auch für uns Männer waren viele schöne Schauplätze vorhanden. Nach einem genießen der Aussichten der Warften die „Föhr“ vorgelagert sind trafen wir uns etwas später wieder um



gemeinsam Kaffee mit Erdbeertorte und Sahne zu genießen. Dann eilten die Uhren aber doch recht flott und wir mussten uns sputen den Rückweg zum Schiff anzutreten. Nachdem

aber dann alle wieder etwas vor der Zeit eintrafen konnten wir zeitig genug das Schiff besteigen und die Fahrkarten einlösen. Um 16:30 Uhr verließen wir dann, mit der Fähre, wieder diese gastfreundliche Insel, um nach Ankunft in Dagebüll wieder den Bus in die Heimat zu erstürmen. Nachdem nun hier in aller Ruhe erst einmal Getränke ausgeteilt wurden und alle Reiseunterlagen berichtigt waren, setzte sich der Bus dann in Bewegung und wir traten den Heimweg an. Weil es am Morgen, aufgrund der knappen Zeit, sehr flott gehen musste, wurden wir dafür nun vollends entschädigt. Unsere Fahrt ging jetzt in Richtung Flensburg durch dieses schöne Marschland und seinen Städten um Höhe Flensburg auf der Autobahn 1 in die Heimat zu gelangen. Nach einer, noch einmal schönen Autobahnfahrt durch unser wunderbares Heimatland ging es, nach etwas doch hakeligem Absetzen der ersten Gäste, nach Laboe. Wo wir um 20:00 Uhr alle Gäste wohlbehalten an. Für alle ging ein schöner Tag mit zahlreichen Erlebnissen zu Ende.



Unsere nächste Rechtsberatung wird am **05. September 2018** nach **zwei Voranmeldungen** wie immer von 14:00 – 15:00 Uhr stattfinden. Bei Bedarf einer vorherigen Rechtsberatung rufen Sie bitte das Büro in Preetz unter der Ruf-Nr.: 04342-2403 oder 1641an, E-Mail kv-ploen@sovd-sh.de.

Unser nächstes Plauderfrühstück findet wieder am **21. August 2018** von 09:00- 11:00 Uhr im AWO Haus am Hafen statt. Wie üblich werden Kaffee, Brötchen, Butter und Marmelade gereicht. Aufschnitt und Käse müssen selbst mitgebracht werden. Leider müssen wir aufgrund der Teuerungsraten den Kostenbetrag auf **4,00 € pro Person anheben**. Wir hoffen hier auf Euer Verständnis und freuen uns auf möglichst viele Anmeldungen die bitte wie gehabt an Frau Karin Chinnow Tel.: 496 898 oder Frau Erika Hellmich Tel.: 421599 gerichtet werden.

Für Ausführlichere Berichte weisen wir auf den **Schaukasten an der AWO** hin, sowie auf die Internetseite des SoVD Laboe: laboe@sovd-kv-ploen.de .

Unsere nächste Tagesfahrt steht für den **29. August 2018 um 08:00 ab Laboe Hafen an den Schweriner See** auf dem Programm, auch hier sind noch ausreichend Plätze vorhanden. Der Preis dieser Fahrt liegt bei **46,00 €**. Gleichzeitig möchten wir Euch unsere **Fahrt in das Böhmisches Loket noch einmal näherbringen. Sie findet vom 02.10. – 08.10.18 statt, und liegt beim Preis von 498,00 €, siehe auch Aushang Schaukasten.**